© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Mitt. Münch. Ent. Ges.	**108**	97-102	München, 1.11.2018	ISSN 0340-4943

Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Pseudoplatylabus* SMITS VAN BURGST, 1920

(Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae)

Matthias RIEDEL

Abstract

For a revision of the European species of genus *Pseudoplatylabus* SMITS VAN BURGST, 1920 two taxa described by AUBERT were studied.

Hoplismenus uniguttatus ssp. *meridionator* AUBERT, 1961 is a subspecies of *Pseudoplatylabus uniguttatus* (GRAVENHORST, 1829) from Corse which differs from the continental form by its coloration only. *Hoplismenus uniguttatus meridionator* forma *mesonotator* AUBERT, 1963 has been found to be a different species. Since the name given by AUBERT is infrasubspecific and therefore unavailable, the taxon is renamed as *Pseudoplatylabus rufonotator* **nom. nov., stat. nov.** and redescribed here. In addition, a key of the valid European species is given.

Einleitung

Pseudoplatylabus SMITS VAN BURGST, 1920 ist eine sehr kleine paläarktische Gattung der Ichneumonidae, Ichneumoninae, die zur Tribus Joppocryptini gehört. Die Joppocryptini zeichnen sich durch die sichelförmigen Mandibeln, die modifizierte Struktur des Clypeus (entweder dünn und blätterartig vorgezogen, breit gebogen oder medial vorgezogen) und die matte, granulierte Struktur von Kopf und Mesosoma aus (TERESHKIN 2009, 2015).

Bisher waren in der paläarktischen Region nur 3 Arten der Gattung *Pseudoplatylabus* bekannt: *Pseudoplatylabus uniguttatus* (GRAVENHORST, 1829), *Pseudoplatylabus violentus* (GRAVENHORST,1829) und *Pseudoplatylabus apicalis* (UCHIDA, 1928). Die westpaläarktischen Arten sind kürzlich detailliert von TERESHKIN (2015) beschrieben worden.

J.F. AUBERT hatte zwei Formen aus der Gattung *Pseudoplatylabus* von Südeuropa beschrieben, nämlich *Hoplismenus uniguttatus* ssp. *meridionator* AUBERT, 1961 und *Hoplismenus uniguttatus* ssp. *meridionator* forma *mesonotator* AUBERT, 1963. Da ich vor einigen Jahren ein gezüchtetes Exemplar einer mir unbekannten *Pseudoplatylabus*-Art von Herrn M. SHAW aus Edinburgh/Schottland erhalten hatte, war es erforderlich, die von AUBERT beschriebenen Formen zu untersuchen und ihre taxonomische Einordnung zu klären.

Ergebnisse und Artbeschreibungen

Pseudoplatylabus uniguttatus (GRAVENHORST, 1829)

Hoplismenus uniguttatus GRAVENHORST, 1829
syn. *Hoplismenus uniguttatus v. Habermehli* BERTHOUMIEU, 1894

Holotypus: (♂) „Worms 22.6.91 HG“ „[rot] Holotypus *Hoplismenus uniguttatus v. Habermehli* BERTHOUMIEU“ „HILPERT 1991“ (Zoologische Staatssammlung München, ZSM), nach DILLER & HORSTMANN (1997) ist der Name infrasubspezifisch und daher nicht verfügbar. Type von mir untersucht.

Zur ausführlichen Beschreibung dieser Art siehe TERESHKIN (2015).

Ergänzende Angaben:
♀: Schläfen hinter den Augen mäßig rundlich verengt, Occiput tief ausgeschnitten (Abb. 2). Wangen von lateral betrachtet etwa 0,9x so breit wie die Augen. Wangenleisten die Hypostomalleisten kurz vor den

© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Mandibelbasen treffend; Hypostomalleisten flach. Fühlergeißeln mit 35-38 Gliedern, die beiden basalen Geißelglieder zusammen 0,9-0,95x so lang wie die Augen. Epicnemien ventral flach. Femora III etwa 4,0-4,1x so lang wie breit, Metatarsen III etwa 0,55x so lang wie die Tibien III. Das zweite Tergit etwa so lang wie maximal breit (Abb.5).

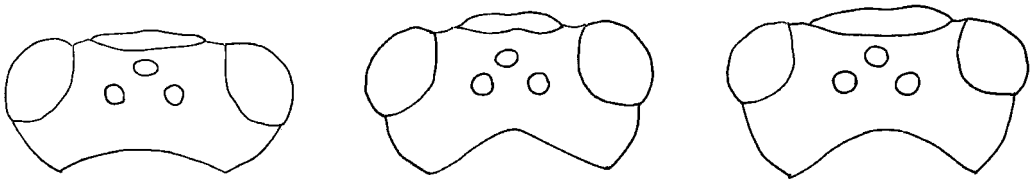
Färbung: Schwarz. Weißlich sind Streifen der Geißelglieder 8-12/13, Frontalorbiten, Collum, Hinterecken des Pronotums, Subalarleisten und apikale 2/3 des Scutellums. Petiolus und Tergite 6-7 schwarz. Postpetiolus und Tergite 2-5 ganz rot. Tergit 6 apikal weißlich gerandet, Tergit 7 oben fast ganz weißlich. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine sonst rot, Femora III apikal manchmal schmal verdunkelt, Tibien III basal und apikal meist schmal verdunkelt. Klauenglieder oft ± verdunkelt. Pterostigma braun, basal aufgehellt.

♂: Fühlergeißel mit 35 Gliedern. Das 1. Geißelglied etwa 4,0x so lang wie breit, beide basale Geißelglieder zusammen etwa 0,75x so lang wie die Augen. Wangen von lateral betrachtet so breit wie die Augen. Femora III 3,8x so lang wie hoch.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind meist Streifen der Geißelglieder 14-15, Frontal- und Gesichtsorbiten, Flecke der äußeren Orbiten ventral, Vorderränder und Hinterecken des Pronotums, Subalarleisten, apikale 2/3 des Scutellums, Postscutellum, 3.-4. Tarsomere III, Tergit 7 ganz, manchmal kleiner Fleck des Tergits 6 und Parameren. Beine schwarz, Beine I und Tibien II vorn weißlich. Tergite 2-4 ganz rot, das 5. apikal ± verdunkelt.

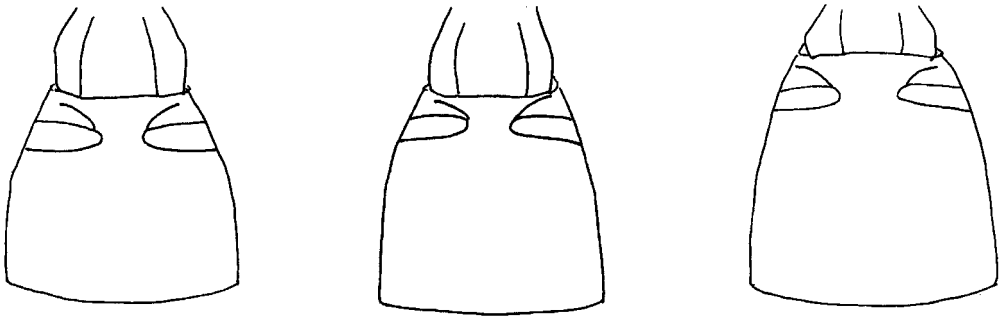
Verbreitung: Westliche Paläarktis.

Wirte: *Cyclophora spec.* (Lep., Geometridae) (Mus. Edinburgh), *Cyclophora porata* (LINNAEUS 1767) (Lep. Geometridae) (ZSM).



1 2 3

Abb. 1-3: Köpfe der ♀♀ von dorsal: **1**. *Pseudoplatylabus rufonotator* nom. nov, **2**. *Pseudoplatylabus uniguttatus* (GRAVENHORST) und **3**. *Pseudoplatylabus violentus* (GRAVENHORST).



4 5 6

Abb. 4-6: Basis des Metasomas der ♀♀ von dorsal: **4**. *Pseudoplatylabus rufonotator* nom. nov, **5**. *Pseudoplatylabus uniguttatus* (GRAVENHORST) und **6**. *Pseudoplatylabus violentus* (GRAVENHORST).

© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Pseudoplatylabus uniguttatus ssp. *meridionator* AUBERT, 1961

Holotypus: (♀) „[rot] type“ „*Hoplismenus uniguttatus* GRV. *ssp. meridionator* AUB“ „J F AUBERT 13.8.1959 Asaccio Corse“ (Mus. Lausanne), Type von mir untersucht.

Beschreibung:
♀: Körperlänge 8 mm. Fühlergeißel mit 35 Gliedern, das 1. Geißelglied etwa 4,5x so lang wie breit, die beiden basalen Geißelglieder zusammen etwa 0,9x so lang wie die Augen. Kopf ganz runzlig-punktiert, mit Mikroskulptur, matt. Schläfen hinter den Augen mäßig rundlich verengt, Occiput tief ausgeschnitten. Wangen nach unten verbreitert, von lateral betrachtet etwa 0,9x so breit wie die Augen. Malarräume etwa so lang wie die Breite der Mandibelbasen. Wangenleisten die Hypostomalleisten kurz vor den Mandibelbasen treffend, Hypostomalleisten flach. Clypeus zerstreut punktiert, apikal vorgezogen, präapikal etwas eingedrückt; Apikalrand schmal wulstig aufgeworfen, ± runzelig (fast ausgefranst wirkend), Mandibeln einzähnig, untere Zähne fehlen. Laterale Ocellen so groß wie ihr Abstand zu den Augen.

Epomia vorhanden. Notauli undeutlich. Mesoscutum dicht und flach punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Mesopleuren grob punktiert teils runzelig, Spekula punktiert. Epicnemien ventral wenig erhaben. Sternauli im vorderen 0,4 deutlich. Scutellum etwas länger als breit, deutlich erhaben, im basalen 0,8 gerandet, zerstreut punktiert, apikal mit Längsrillen. Propodeum vollständig gefeldert. Area superomedia hufeisenförmig, etwa so lang wie breit, Costulae etwas hinter der Mitte. Area petiolaris quer gerunzelt. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln gestreckt. Femora III 4,1x so lang wie breit, Metatarsen III 0,55x so lang wie die Tibien III. Klauen nicht vergrößert, ohne Zähne.

Petiolus im Querschnitt etwa quadratisch, lang, Postpetiolus mäßig verbreitert, Index etwa 0,8, ohne Dorsalleisten, Mittelfeld nicht abgegrenzt, seitlich punktiert, in der Mitte fast glatt, glänzend. Thyridien etwa 2x so breit wie ihr Intervall, dieses deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen deutlich, mit Längsrippen. 2. Tergit etwa so lang wie breit. Tergite 2 und 3 dicht und grob punktiert, ohne Mikroskulptur, glänzend. 4. Tergit zerstreuter punktiert, Punktierung des 5. Tergits kaum erkennbar. Hypopygium kurz (Metasoma oxypyg), Bohrerklappen weit vorstehend, 0,4x so lang wie die Tibien III, gerade, stabförmig, behaart.

Färbung: Schwarz. Pronotum dorsal und Propodeum seitlich unscharf dunkel rötlichbraun. Weißlich sind Streifen der Geißelglieder 8-12, Frontalorbiten, Collare, Hinterecken des Pronotums, Subalarleisten, apikale 2/3 des Scutellums, Fleck des Postscutellums. Petiolus und Tergit 7 schwarz, Postpetiolus und Tergite 2-6 rot. Tergit 6 apikal sehr schmal weißlich gerandet, Tergit 7 mit großem weißlichen Fleck. Coxen und Trochanteren schwarz. Beine sonst rot, Femora III apikal manchmal schmal verdunkelt, Tibien III basal und apikal meist schmal verdunkelt. Klauenglieder oft ± verdunkelt. Pterostigma braun, basal aufgehellt.

♂: Fühlergeißel mit 35 Gliedern, deutlich knotig, 1. Geißelglied etwa 3,1x so lang wie breit, die beiden basalen Geißelglieder zusammen 0,67x so lang wie die Augen, Femora 3,9x so lang wie breit. Skulptur sonst wie beim ♀.

Färbung: Weißlich sind meist Streifen der Geißelglieder 14-16, das 7. Tergit überwiegend, die Parameren und der Apikalrand des Hypopygiums. Metasoma sonst ganz rot. Sonst wie das ♀ gefärbt.

Verbreitung: Korsika.

Wirte: unbekannt.

Taxonomische Bemerkung: Diese auf Korsika vorkommende Unterart unterscheidet sich von *Pseudoplatylabus uniguttatus* ssp. *uniguttatus* GRAVENHORST, 1829) nur durch die etwas unterschiedliche Färbung des Mesosomas.

Pseudoplatylabus rufonotator nom. nov, stat. nov.

Holotypus: (♀) „France: Cavalaire Var. ex *Cosymbia pupillaria,* em. 15.vi.89, TH Ford“ „[rot] *Pseudoplatylabus rufonotator* RIEDEL“ (Mus. Edinburgh).

Paratypen: (♀) „[rot] type“ „*Hoplismenus uniguttatus* Gr. *meridionator* AUB. *mesonotator* Aub.“ „J.F. AUBERT 14.8.1961 S/Hyeres Mt. des Oiseaux Var“, (♀) „*Hoplismenus uniguttatus Gr. meridionator* Aub. *mesonotator* Aub.“ „JF AUBERT 12.8.1963 (VAR) Giens“, (♂) „[rot] type“ „*Hoplismenus uniguttatus* Gr. *meridionator* Aub. *mesonotator* Aub.“ „J.F AUBERT 30.8.1961 Clos Misstingnett La Mole (VAR)“ (alle Mus. Lausanne).

Beschreibung:
♀: Körperlänge 8 mm. Fühlergeißeln mit 33-34 Gliedern, hinter der Mitte nicht verbreitert, alle Glieder länger als quer, 1. Geißelglied etwa 4,0x so lang wie breit, die beiden basalen Geißelglieder zusammen etwa 0,85-0,9x so lang wie die Augen. Kopf runzlig-punktiert, mit Mikroskulptur, matt; Schläfen querrunzelig.

© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Schläfen hinter den Augen deutlich rundlich verengt, Occiput medial wenig ausgeschnitten (Abb.1). Laterale Ocellen klein, ihr Abstand von den Augen etwa 1,2-1,5x so lang wie ihr Durchmesser. Wangen nach unten etwas verbreitert, längs runzelig-punktiert, von lateral gesehen etwa 0,8x so breit wie die Augen. Malarräume etwa 1,2x so lang wie die Breite der Mandibelbasen. Wangenleisten die Hypostomalleisten kurz vor den Mandibelbasen treffend. Hypostomalleisten lamellenförmig verbreitert, etwas so breit wie das letzte Glied der Maxillarpalpen. Clypeus zerstreut punktiert, apikal vorgezogen, präapikal etwas eingedrückt; Apikalrand schmal wulstig aufgeworfen, ± runzelig, Mandibel einzähnig, unterer Zahn fehlt.

Epomia vorhanden. Notauli undeutlich. Mesoscutum dicht und flach punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Mesopleuren grob punktiert teils runzelig, Spekulum punktiert. Präpektalleiste ventral deutlich erhaben, etwa so hoch wie die Hypostomalleisten, dorsal den Vorderrand der Mesopleuren treffend. Sternauli im vorderen 0,5 deutlich. Scutellum etwas quer, deutlich erhaben, im basalen 0,8 gerandet, zerstreut punktiert, apikal mit schwachen Längsrillen. Propodeum vollständig gefeldert. Area superomedia hufeisenförmig, etwas quer, Costulae etwas hinter der Mitte. Area petiolaris quer gerunzelt. Dentiparalecken ohne Zähne. Spirakeln gestreckt. Areola im Vorderflügel vorn geschlossen. Nervulus etwa um die eigene Breite postfurkal zur Basalvene. Nervellus im Hinterflügel rekliv, im apikalen 0,2 gebrochen. Coxen und Femora dicht punktiert, Coxa III ohne Scopa. Femora III 4,1-4,3x so lang wie breit, Metatarsen III etwa 0,55-0,6x so lang wie die Tibien III, Tarsen III etwa so lang wie die Tibien. Klauen nicht vergrößert, ohne Zähne.

Petiolus im Querschnitt etwa quadratisch, lang, Postpetiolus mäßig verbreitert, etwa 0,8x so breit wie der Abstand der äußeren Entiparalecken, ohne Dorsalleisten; Mittelfeld abgegrenzt, meist fein gerunzelt und ± punktiert. Thyridien breit, Index etwa 2,0, Intervall deutlich schmaler als das Mittelfeld des Postpetiolus, Gastrocoelen undeutlich. Tergit 2 gedrungen, etwa 0,85x so lang wie maximal breit (Abb.4). Tergite 2 und 3 sehr dicht und grob punktiert, ± matt, mit deutlichen Variolen. Tergite 4 und 5 oberflächlich punktiert. Hypopygium kurz (Metasoma oxypyg), Bohrerklappen weit vorstehend, etwa 0,5x so lang wie die Tibien III, gerade, stabförmig, behaart.

Färbung: Kopf, Propodeum oben, Mesosternum, Coxen und Trochanteren schwarz. Pronotum, Mesoscutum, Mesopleuren und Metapleuren rot. Scutellum rot oder gelb. Weißlich sind Streifen der Geißelglieder 9-11/12, Flecken der Frontalorbiten und Vorderrand des Collare. Petiolus und Tergite 6-7 schwarz. Postpetiolus, und Tergite 2-5 rot. Tergit 6 apikal weißlich gerandet, Tergit 7 dorsal ganz weißlich. Beine sonst dunkel rotbraun oder braun-schwarz, Femora I apikal und Tibien I vorn gelblichrot. Pterostigma braun, basal aufgehellt.

♂: Körperlänge 8 mm lang. Geißelglieder ab dem 4. geknotet. Tyloide auf den Geißelgliedern 9-19, undeutlich abgegrenzt, lang oval, maximal so lang wie die Geißelglieder. 1. Geißelglied 3,5x so lang wie breit. Die beiden basalen Geißelglieder zusammen etwa 0,65x so lang wie die Augen. Wangen runzelig-punktiert. Kopf sonst wie beim Weibchen strukturiert. Femora III etwa 4,0x so lang wie breit. 2. Tergit etwa so lang wie breit. Struktur sonst wie beim ♀.

Färbung: Schwarz. Gelblich sind Streifen der Geißelglieder 13-15, Frontalorbiten bis zur Höhe der lateralen Ocellen, Vorderränder des Pronotums und Apikalfleck des Scutellums. Weißlich sind die Apikalhälfte des Tergits 7, die Parameren und die Apikalhälfte des Hypopygiums. Rot sind Mesoscutum, Pronotum, Ränder der Mesopleuren und Flecke des Propodeums über den Coxen III, Apikalrand des Postpetiolus und Tergite 2-5 ganz. Beine schwärzlich, Femora I apikal, Tibien I vorn und Tarsen I vorn gelblich. Pterostigma braun, basal etwas aufgehellt.

Verbreitung: Südfrankreich.

Wirte: *Cyclophora pupillaria* (HÜBNER, 1799) (Lep., Geometridae) (Mus. Edinburgh).

Pseudoplatylabus violentus **(GRAVENHORST, 1829)**

Ichneumon violentus GRAVENHORST, 1829

Zur ausführlichen Beschreibung dieser Art siehe TERESHKIN (2015).

Ergänzende Angaben:

♀: Schläfen hinter den Augen mäßig rundlich verengt, Occiput tief ausgeschnitten (Abb.3). Wangen von lateral betrachtet etwa 1,0-1,1x so breit wie die Augen. Hypostomalleisten flach. Femora III 4,2-4,5x so lang wie breit, Metatarsen III etwa 0,55x so lang wie die Tibien III. 2. Tergit etwa so lang wie breit (Abb.6).

Färbung: Schwarz. Scapen und basale Geißelglieder rötlich. Weißlich sind Streifen der Geißelglieder 8/9-11. Kopf und Mesosoma sonst ganz schwarz. Tergite 1-4 rot, das 4. apikal oft ± verdunkelt. Tergite 5-7

© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

schwarz, Tergit 6 apikal breit weißlich gerandet, Tergit 7 dorsal fast ganz weißlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Coxen manchmal ± rötlich, vor allem die Coxen III. Beine sonst rot, Femora III apikal manchmal ± verdunkelt, Tibien III basal und apikal meist schmal verdunkelt. Klauenglieder oft ± verdunkelt. Pterotigma braun, basal aufgehellt.

♂: Körperlänge 10 mm. Fühlergeißel mit 30-32 Gliedern, 1. Geißelglied etwa 2,5x so lang wie breit. Die beiden basalen Geißelglieder zusammen etwa 0,8x so lang wie die Augen. Wangen von lateral betrachtet 1,4-1,5x so breit wie die Augen. Femora III etwa 4,2x so lang wie breit.

Färbung: Schwarz. Fühlergeißeln unten ± rötlich, Geißelglieder 12/13-14/15 oft mit weißlichen Streifen, selten ganz schwarz. Postpetiolus apikal und Tergite 2-3 ganz rot. Tergit 7 mit großem weißlichem Apikalfleck, manchmal auch kleiner Fleck auf dem Tergit 6. Parameren weißlich. Coxen und Trochanteren schwarz, Trochanteren III manchmal rot, Femora und Tibien überwiegend rot, Femora I-II zentral und Femora III apikal ± verdunkelt. Tibien III apikal und Tarsen verdunkelt. Segmente 3-4 der Tarsen III oft gelblich-weiß, manchmal Tarsen III ganz schwarz. Pterostigma gelbbraun bis braun.

Verbreitung: Westliche Paläarktis, Nearktis.

Wirt: *Argynnis paphia* (LINNAEUS, 1758) (Lep., Nymphalidae) (nach GYÖRFI 1958).

Bestimmungsschlüssel der europäischen ♀♀ der Gattung *Pseudoplatylabus*:

1. Femora III schlanker, 4,3-4,5x so lang wie hoch. Area superomedia etwas länger als breit. Scapus und basale Geißelglieder ± rot. Mesosoma ganz schwarz. Tergite 1-3 ganz rot, das 4. ± verdunkelt, das 5. schwarz .....*P. violentus* (GRAVENHORST, 1829)

– Femora III etwas gedrungener, 4,0-4,1x so lang wie hoch. Area superomedia quadratisch oder etwas quer. Scapus und basale Geißelglieder schwarz. Mesosoma mit gelblicher oder rötlicher Zeichnung. Basale Tergite einschließlich der Tergite 4 und 5 ganz rot 2

2. Mesoscutum ausgedehnt rot. Schläfen nach hinten stärker verengt, Occiput weniger stark ausgerandet (Abb.1). Mittelfeld des Postpetiolus gewöhnlich fein gerunzelt. 2. Tergit gedrungen, nur 0,85x so lang wie apikal breit (Abb.4). Fühlergeißel mit 33-34 Gliedern. Hypostomalleisten und Epicnemien mäßig erhaben (etwa so breit wie das letzte Glied der Maxillarpalpen). Beine I-II rotbraun bis dunkelbraun. .....*P. rufonotator* **nom. nov, stat. nov.**

– Mesoscutum schwarz. Schläfen nach kaudal weniger verengt, Occipuit median deutlich ausgeschnitten (Abb.2). Mittelfeld des Postpetiolus ± glatt. 2. Tergit schlanker, etwa so lang wie apikal breit (Abb.5). Fühlergeißel mit 35-38 Gliedern. Hypostomalleisten und Epicnemien flach oder gering erhaben. Beine I-II rot ..... *P. uniguttatus* (GRAVENHORST, 1829) …..3

3. Mesosoma ganz schwarz, ohne rötliche Zeichnung ..... ssp. *uniguttatus* (GRAVENHORST, 1829)

– Pronotum und Propodeum teils rötlichbraun. ..... ssp. *meridionator* (AUBERT, 1961)

Danksagung

Ich bedanke mich herzlich bei Mark SHAW (Edinburgh) und Anne FREITAG (Lausanne) für die Zusendung des Typenmaterials sowie bei Stefan SCHMIDT (München) für die Erlaubnis, in der Hymenopteren-Sammlung der Zoologischen Staatssammlung zu arbeiten.

Zusammenfassung

Für eine Revision der europäischen Arten der Gattung *Pseudoplatylabus* SMITS VAN BURGST, 1920 werden 2 Taxa untersucht, welche von J.F. AUBERT beschrieben wurden.

Hoplismenus uniguttatus ssp. *meridionator* AUBERT, 1961 ist demnach eine Unterart von *Pseudoplatylabus uniguttatus* (GRAVENHORST, 1829) aus Korsika, welche von der Unterart *uniguttatus* s.str. nur durch die Färbung unterschieden ist. Dagegen ist *Hoplismenus uniguttatus meridionator* forma *mesonotator* AUBERT, 1963 eine andere Art. Da der von AUBERT verwendete Name infrasubspezifisch und damit nicht verwendbar ist, wird dieses Taxon *Pseudoplatylabus rufonotator* **nom. nov., stat. nov.** benannt, beschrieben und in einen Bestimmungsschlüssel der europäischen *Pseudoplatylabus*-Arten eingefügt.

© Münchner Ent. Ges., download www.zobodat.at

Literatur

AUBERT, J.-F. 1961: Les ichneumonides de Corse. – Annales de la Societé entomologique de France **130**: 159-187.

AUBERT, J.-F. 1963: Les ichneumonides du rivage mediterraneen francais (5e series, departement du Var). – Vie et Milieu **14**: 847-878.

BERTHOUMIEU, V. 1894: Ichneumonides d`Europe et des pays limitrophes. – Annales de la Societé entomologique de France **63**: 505-592.

DILLER, E. & HORSTMANN, K. 1997: Typenrevision der von Victor Berthoumieu beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini). – Spixiana **20**: 39-71.

GYÖRFI, J. 1958: [Beiträge zur Kenntnis der Wirte der echten Schlupfwespen] (in Ungarisch). – Erdeszettudomanyi Kozlemenyek 119-131.

HEINRICH, G.H. 1931: Zur Systematik der Ichneumoninae Stenopneusticae IV. – Konowia **10**: 29-33.

RIEDEL, M. 2008: Revision der westpaläarktischen Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae): 1. Die Gattung *Platylabus* WESMAEL, 1845. – Spixiana **31**: 105-172.

SMITS VAN BURGST, C.A.L. 1920: *Pseudoplatylabus caudatus* n.gen. et n.sp. – Entomologische Berichten **5**: 282-284.

TERESHKIN, A. 2009: Illustrated key to the tribes of subfamilia Ichneumoninae and genera of the tribe Platylabini of World fauna (Hymenoptera, Ichneumonidae). – Linzer Biologische Beiträge **41**: 1317-1608.

TERESHKIN, A. 2015: Ichneumon flies of the tribe Joppocryptini of Palaearctic. Description of new genus *Londokia* nov.gen. and two new species *L. kasparyani* nov.sp. and *L. leleji* nov.sp. (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae). – Linzer Biologische Beiträge **47**: 1865-1884.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Matthias RIEDEL
Blumenlage 22 C
D-29683 Bad Fallingbostel
E-Mail: mamaflo.riedel@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: 108

Autor(en)/Author(s): Riedel Matthias

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Gattung Pseudoplatylabus SMITS VAN BURGST, 1920 (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) 97-102